



Konzert des LEIPZIGER SYNAGOGALCHORES

Kreuzeskirche Essen, 19. 6. 2010, 19.00 Uhr

Synagogenmusik

Jiddische und hebräische Folklore in freier Bearbeitung

LEIPZIGER SYNAGOGALCHOR

Ulrike Helzel, Alt

KS Helmut Klotz, Tenor

Egbert Junghans, Bariton

Clemens Posselt, Orgel und Klavier

Leitung: KS Helmut Klotz

Ein Projekt der **RUHR.2010**
in Kooperation mit dem **Evangelischen Forum Westfalen**
und den **jüdischen Gemeinden der Metropole Ruhr**



Evangelisches Forum
Westfalen

Programm

Teil 1 – Synagogale Gesänge

Ma tauwu **Bariton, Chor, Orgel** **(Samuel Lampel)**

Huldigungsgesang nach Psalmenversen beim Eintritt in die Synagoge:
Wie schön sind deine Zelte, Jakob, deine Wohnungen, Israel.

Ham'chabe ess haner Tenor, Chor, Orgel **(Samuel Alman)**

Talmudische Bestimmungen über rituelle Bräuche am Sabbatabend, insbesondere beim Zünden der Sabbatkerzen: Wer die Lichter löscht aus Furcht vor Heiden, Räubern, bösen Geistern oder um einen kranken den Schlaf zu ermöglichen, der wird freigesprochen. Wenn aber sein Ziel ist, Lampe, Öl oder Docht zu sparen, der ist des Bruches der Sabbatgesetze schuldig.

L'cho daudi **Alt, Chor a cappella** **(Charles Davidson)**

Kehrr reimlied, mit dem am Freitagabend der Sabbat wie eine Braut festlich und gedankenvoll empfangen wird, in einer musikalisch-tanznahen Ausdeutung aus der Pantomime „Der chassidische Sabbat“.

W'schomru **Tenor, Chor, Orgel** **(Samuel Alman)**

Bibelzitat über die Würdigung des Sabbats, des Ruhetages nach der Arbeitswoche. Gott hat den Kindern Israels den Sabbat gegeben für alle Zeiten als einen ewigen Bund, denn in sechs Tagen hat er Himmel und Erde geschaffen, aber am siebenten Tage ruhte und feierte er.

Omar Rabbi Elosor **Bariton, Chor, Orgel** **(Josef Rosenblatt)**

Rabbi Elosor und Rabbi Akiba, die beiden großen Talmudgelehrten, verheißen Frieden all denen, die Gottes Gebote halten. Friede sei in deinen Mauern und Sorglosigkeit in deinen Wohnungen. Der Herr möge seinem Volk Kraft geben und sein Volk mit Frieden segnen.

Ez chajim **Chor, Orgel** **(Samuel Naumbourg)**

Ein Baum des Lebens ist die Thora, die jüdische Lehre, allen, die an ihr festhalten, und wer sie erfasst, ist gesegnet. Ihre Wege sind Wege der Anmut und all ihre Pfade Frieden. Lass auch uns heimkehren zu dir, Ewiger, denn wir wollen zu dir zurückfinden. Erneuere unsere Tage wie ehemals.

Taurass adaunoj **Alt, Chor, Orgel** **(Louis Lewandowski)**

Psalm 19, 7/8 - Gottes Lehre ist vollkommen, labt die Seele; Gottes Zeugnis ist zuverlässig, macht Toren weise; Gottes Befehle sind gerade, erfreuen das Herz; Gottes Gebote sind lauter, erleuchten die Augen.

Naariz'cho **Tenor, Bariton, Chor, Orgel** **(Abraham Dunajewski)**

Verkündigung der Heiligkeit des Ewigen: heilig, heilig, heilig ist der Gott der Heerscharen. Soweit die Erde reicht, besteht seine Herrlichkeit. Das Gebet enthält auch das jüdische Glaubensbekenntnis: Sch'ma jissroel - Höre, Israel, der Ewige ist unser Gott, der Ewige ist einzig.

– PAUSE –

Teil 2 – Jiddische Gesänge

Die Nacht **Chor, Klavier** **(Josef Dorfman)**

Es ist keiner mit mir in der Nacht, die Nacht ist allein nur mit mir, auf Wegen mürrisch und stumm die Stille allein wandert um. Ich geh also weiter den Weg, bewölkt und taub ist die Nacht. Wohin - frage den Rhythmus des Tritts, er gibt keine Antwort dir. Es ist keiner mit mir in der Nacht, die Nacht ist allein nur mit mir, es geht weiter und weiter dahin, wohin, stille Wege, wohin?

Ghetto Varsha **Chor, Klavier** **(Joseph Dorfman)**

Es vergeht nicht die Nacht und der Tag fängt nicht an, ein blutiger Ball wird die Erde. Ein Jude steigt auf wie eine stürmische Fahne, eine Fahne im Tal der Toten, im Ghetto Warschau! Vergessen wir nie unseren Schmerz, unseren Mut, dass Glut unsere Seele entfache! Ritzt euch in die Herzen drei Worte aus Blut: Rache, Rache, Rache - im Ghetto Warschau!

